

Weitere Projekte

Folgende Projekte wurden bereits realisiert:

- Lebensmittelspenden für die Opfer des Bürgerkriegs
- Wiederaufbau einer geplünderten Gesundheitsstation
- Gefangenenspeisung in Bukavu
- Nothilfe für Erdbebenopfer
- Finanzierung von Nähmaschinen, Fahrrädern, Saatgut, einer Piroge, Abendmahlsgeschirr, Schulmaterial, Musikinstrumenten, Medikamenten, eines Generators zur Stromerzeugung uvm.



An diesen Projekten arbeiten wir weiter:

- Schulbau in Shabunda
- Schulbau in Mufuma
- Waisenkinderprojekt in Mufuma
- Erweiterung der Schulmilchspeisung
- uvm.



Kontakte und Unterstützungsmöglichkeiten

Unsere Partnerschaftsgruppe ist klein und besteht ausschließlich aus Ehrenamtlichen. In den vergangenen Jahren wurde jeweils die Hälfte des Basar-Erlöses der St. Martinus Gemeinde für die Kongo-Partnerschaftsarbeit bestimmt. Aber in erster Linie sind wir auf Spenden von Einzelpersonen und Gruppen angewiesen. Darüberhinaus nutzen wir regelmäßig die Möglichkeit, Zuweisungen vom Kirchlichen Entwicklungsdienst, sogenannte KED-Mittel zu beantragen. Damit werden die Spenden, die wir bestimmten Projekten zuordnen, verdoppelt. Unsere finanziellen Transfers gehen dann direkt zu unseren Partnern im Kongo. Unsere Reisen in den Kongo finanzieren wir privat. Wir freuen uns sehr über Unterstützung unserer Partnerschaft durch Mitarbeit und Spenden.



Kongo-Partnerschafts-Gruppe
Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33
20251 Hamburg

Homepage: www.kongogruppe.de

E-Mail: st.martinus@alsterbund.de

Spendenkonto:

Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

IBAN: DE73 2005 0550 1234 1251 59

BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Kongo-Partnerschaft

Kongo-Partnerschaft



St. Martinus
Hamburg-Eppendorf
und
Diözese Kivu-Maniema
DR Kongo



Die Partnerschaftsgruppe

Schon 2003 gab es erste Kontakte zwischen der Kirchengemeinde St. Martinus in Hamburg-Eppendorf und der Diözese Kivu-Maniema im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo, einem durch Bürgerkrieg und Korruption stark belasteten Gebiet. Inzwischen pflegen wir als St. Martinus-Partnerschaftsgruppe intensive Beziehungen zu den Mitgliedern der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Kongo. Die meisten unserer unmittelbaren Partner leben in Bukavu, einer größeren Stadt am Kivu-See nahe der Grenze zu Ruanda. Durch regelmäßige Kontakte über E-Mails und das Internet sowie durch unsere jährlichen Besuche in Bukavu und Umgebung sind wir mit unseren Partnern eng verbunden.



Hier in Deutschland werben wir mit unterschiedlichen Aktionen Spendengelder ein, um unseren Partnern die finanziell und materiell dringend notwendige Hilfe zukommen lassen zu können.

Motivation und Vision

Im Vergleich zu den meisten Regionen dieser Welt leben wir hier in Frieden, Sicherheit und Wohlstand. Dafür sind wir dankbar. Es ist hilfreich, andere weniger privilegierte Regionen der Welt genauer zu betrachten. So lernen wir uns auch selbst besser kennen.

Beim Blick auf Afrika und speziell auf den Kongo begegnen uns eine intensive Religiosität und ein tiefer Glaube. In der Partnerschaft erfahren wir die Fähigkeit der Menschen zur Lebensfreude auch unter extrem schwierigen Bedingungen.

Zum gegenseitigen Austausch gehören neben der notwendigen finanziellen und materiellen Hilfe für die Menschen im Kongo auch regelmäßige Fürbitten und Gottesdienste, durch die wir miteinander verbunden sind.

Außerdem sorgen wir mit unserer Partnerschaft ein wenig dafür, dass die Menschen im Kongo in der Welt gehört und in Krisen nicht vergessen werden. So wünschen wir uns ein gegenseitiges Geben und Nehmen und einen Gewinn für alle Beteiligten.

Wir wissen, dass wir die Probleme im Kongo nicht lösen werden, aber wir können dazu beitragen, die Not einiger Menschen zu lindern und z. B. Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen. Vielleicht können wir durch unsere Partnerschaftsarbeit auch ein wenig zum Frieden in der Welt beitragen.

Martin-Luther-Schule in Bizimana



Die Martin-Luther-Schule liegt in Bukavu im Stadtteil Bizimana, in dem sehr viele Binnenflüchtlinge und Waisenkinder leben. Unser bisher größtes Projekt der vergangenen Jahre war der Aufbau dieser Schule in mehreren Abschnitten verbunden mit dem schrittweisen Erwerb des Grundstücks. Inzwischen

werden dort mehr als 800 Kinder in neun Klassenräumen in der Primar- und Sekundarstufe unterrichtet. Die Schule ist staatlich anerkannt. Den laufenden Betrieb unterstützen wir mittelbar durch regelmäßige Beiträge zur Schulmilchspeisung.

